



Fahrende in Feuerthalen

Von den Fahrenden überrumpelt ...

Richtiggehend überrumpelt wurden nicht nur die Anwohner am Rütene- und Flurlingerweg – überrascht wurden auch die Behörden von den Fahrenden, welche am Donnerstag letzter Woche mit ihren Wohnwagen den Platz unterhalb der Schrebergärten und der Pfadihütte in Beschlag nahmen.



Die «Wagenburg» der Fahrenden an Rütene.

Foto: ks

► Kurt Schmid

«Am Donnerstag (am Tag des Eintreffens der Gruppe, die Red.) wurden wir vom Grundeigentümer mündlich informiert», sagt Gemeindepräsident Jürg Grau zum Feuerthaler Anzeiger. Dieser legte der Gemeinde einen Tag später einen schriftlichen Mietvertrag zwischen ihm und einem Vertreter der Fahrenden vor. Demnach hat er der Gruppe von rund 70 Personen mit höchstens 28 Wohnwagen sein Grundstück bis zum 20. Oktober 2018 vermietet.

Verbieten können dies die Gemeindebehörden dem Landeigentümer nicht. Jedoch können sie ihm, resp. den Fahrenden, strenge Auflagen machen. Und das haben sie getan: Am Freitagnachmittag wurde dem Grundeigentümer im Beisein der Kantonspolizei eine Verfügung übergeben, welche den

Aufenthalt dieser Leute, deren Fahrzeuge mehrheitlich mit französischen Kennzeichen versehen sind, regelt. So wurde der Eigentümer verpflichtet, für genügend Frischwasser auf dem Grundstück besorgt zu sein, es müssen Abfallcontainer und mindestens drei WC-Anlagen (Toi Toi Kabinen) bereitgestellt werden. Zudem ist für korrekte Entsorgung des Abwassers zu sorgen. Die Verfügung umfasst mehrere Bedingungen; so werden beispielsweise auch die Lärmvorschriften festgeschrieben und die Nacht- und Sonntagsruhe geregelt. Auch müssen sie der Polizei und den Behörden eine genaue Namensliste aller Personen der Gruppe übergeben. Zudem haben die Fahrenden der Gemeinde ein Depositum zu leisten, von welchem allfällige Schäden beglichen würden.

«Die Polizei und wir von der Gemeinde werden die Einhal-

tung aller Auflagen laufend überprüfen», meint Jürg Grau zum FA. Sollten diese nicht erfüllt werden, erfolgt die Wegweisung der Fahrenden. Im Übrigen findet Grau das Vorgehen des Schlatter Landwirtes, welchem das Grundstück gehört, alles andere als korrekt: «Er hat uns eigentlich

gleichzeitig mit dem Eintreffen dieser Leute mündlich informiert», ärgert er sich. So war es den Fahrenden wegen des bevorstehenden Wochenendes auch nicht möglich alle Auflagen korrekt zu erfüllen. Aber ab dieser Woche werden sämtliche Auflagen überwacht.

Aus dem Inhalt

Gas gegeben	2–3	Kyburger-Grenzstein.....	7–8
Intensive Hauptübung	4–5	Gratulationen	9
Politische Gemeinde	5	Kirchzettel/Veranstaltungen	10
Neuer Präsident	6		

Feuerthalen *engagiert*
engagiert

www.feuerthalen.ch

Jungbürgerfeier 2018

Driften, Spass und Hamburgergenuss an der Jungbürgerfeier 2018

An der Jungbürgerfeier am Freitag, 29. September, gaben die Jungbürgerinnen und Jungbürger auf der Go-Kartbahn richtig Gas und drifteten im Tempodrom in Winterthur um die Wette. Im Restaurant «Stars and Stripes» lud der Gemeinderat die zwölf Jungbürgerinnen und Jungbürger von Feuerthalen zum Austausch, etwas Gemeindepolitik, Spass und einem feinen Menu nach Wahl ein.

► Julia Tarczali

An der diesjährigen Jungbürgerfeier, am Freitagabend, 29. September, versammelte sich eine gut gelaunte Gesellschaft von zwölf Jungbürgerinnen und Jungbürgern am Bahnhof Feuerthalen, um anschliessend zusammen mit vier Gemeinderäten und einer Gemeinderätin im Car nach Winterthur-Töss zu fahren. Das erste Ziel war die Kartbahn «Tempodrom» in Winterthur. «Wer wohl am schnellsten um die Kurven driften wird?» Gespannt und gut gelaunt setzten die jungen Frauen und Männer sowie auch einzelne Gemeinderäte ihre Helme auf, stiegen in die Go-Karts und starteten in die erste Runde. Jeweils 8 Minuten wurden die konzentrierten Blicke nach vorne gerichtet, die Füsse aufs Gaspedal gedrückt, gelenkt und gekurvt. Nach 8 Minuten kamen die Schnellsten eine Runde weiter, mit dem Ziel, am Schluss die schnellste Zeit für die Fahrt auf der 500 Meter langen Bahn zu erreichen. Severin Bürgin gewann die Finalrunde dicht gefolgt von Julian De Marzi, Patrick Rubi und Gemeinderat Igor Zanon. Die stolzen Gewinner des Rennens erhielten an der Siegerehrung je einen verdienten Pokal. Im Zentrum standen Action und Spass und so wurde unter den Teilnehmenden viel gelacht, erzählt und gequatscht. Nach dieser temporeichen Angelegenheit im Tempodrom ging man vor 19.00 Uhr zum gemütlichen Teil des Anlasses über und fuhr mit dem Car weiter nach Brütten, in die American Bar & Restaurant «Stars and Stripes». Nach dem Apéro begrüsst Jürg Grau die jungen Leute noch einmal offiziell zu diesem Abend: «Wir freuen



Die engagierten Jungbürgerinnen und Jungbürger 2018: Andri Bauer, Severin Bürgin, Julian De Marzi, Celine Demirciler, Livia Dobler, Ilayda Gülay, Moreno Kunz, Valerie Leu, Selina Peyer, Fati Refiku, Patrick Rubi, Noah Specker, Nevio Zollinger und Philina Zollinger mit den Gemeinderäten Jürg Grau, Igor Zanon, Michael Trachsel und Matthias Huber.

uns, mit euch einen unterhaltenden und gemütlichen Abend zu verbringen und euch etwas näher kennenzulernen.» Gemeinderätin Yvonne Schwaniger sowie die anwesenden Gemeinderäte Jürg Grau, Matthias Huber, Igor Zanon und Michael Trachsel stellten sich und ihr Verantwortungsgebiet den 18-jährigen Feuerthalerinnen und Feuerthalern mit einigen Worten vor. Auch durften die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Wünsche äussern, was sie in der Gemeinde gerne verbessern würden oder was sie in der Gemeinde vermissen. Philina Zollinger wünschte sich beispielsweise einen Turnverein für ihre Altersgruppe und einige Langwieser fänden eine Bushaltestelle an der Hauptstrasse in Langwiesen schon noch cool. Wer weiss, vielleicht geht der ein oder andere

Wunsch ja tatsächlich einmal in Erfüllung. In einer weiteren Vorstellungsrunde erzählten auch die Jungbürgerinnen und Jungbürger etwas über sich. Andri Bauer macht eine Lehre bei der Amag als Automobilmechatroniker und zeigt sich auch in seiner Freizeit sehr engagiert. Er hat den Jugend- und Sport-Kurs absolviert und leitet

nun eine Gruppe der Jugi Feuerthalen: «Ich finde es wichtig, dass man sich für die Vereine einsetzt und mir macht es Spass, die Lektionen im Turnverein vorzubereiten und zu leiten.» Als Automech freut er sich besonders, dass er mit 18 Jahren jetzt Autofahren kann. Auch Valerie Leu leitet im Turnverein Feuerthalen und hat vor ei-



Wer das Kopf an Kopf Rennen wohl gewinnt?



Stolze Kartprofis Julian De Marzi, Severin Bürgin und Patrick Rubi.

ne Ausbildung zur Lehrerin zu machen. Celine Demirciler ist im letzten Jahr an der Kantonsschule in Schaffhausen und freut sich nach der Matur auf ein Austauschjahr in Spanien und in der Türkei, um die Sprachen Spanisch und Türkisch zu vertiefen und die Kulturen besser kennenzulernen. Sie interessiert sich sehr für die internationale Politik und möchte in der Gemeinde Feuerthalen abstimmen gehen: «Wenn man möchte, dass sich etwas verändert, dann muss man sich auch dafür einsetzen und mitbestimmen.» Ebenfalls die angehende Dentalassistentin Ilayda Gülay findet es toll, endlich ein Wahlcouvert zu erhalten und mit den Erwachsenen mitreden zu können. Selina Peyer macht

zurzeit eine Lehre auf dem Sozialversicherungsamt mit Berufsmatur und freut sich, mit 18 Jahren selbständiger und ein Teil der «Erwachsenen-Gemeinde» zu sein. Sie war bereits für den Einkaufsdienst der Pro Senectute in Feuerthalen im Einsatz und kann sich

gut vorstellen einmal im sozialen Bereich der Gemeinde mitzuarbeiten. Noah Specker ist Mitglied der Feuerwehr Feuerthalen und informiert sich gerne über gewisse Themen der Politik: «Ich finde es wichtig, abstimmen zu gehen, denn gerade Abstimmungen wie beispielsweise zur AHV sind ausschlaggebend für unsere Zukunft.» Die Freiheiten, welche man mit der Volljährigkeit erhält, schätzt er sehr, ihm ist aber auch bewusst, dass mit diesen vorsichtig umgegangen werden muss. Philina Zollinger ist angehende Fachangestellte Gesundheit und arbeitet im Altersheim «La Résidence» in Schaffhausen. Sie hat gerade die Autoprüfung bestanden und freut sich schon auf den ein oder anderen Ausflug ohne sich an einen Fahrplan halten zu müssen. Nevio Zollinger ist stolzer angehender Restaurationsfachmann und sammelt seine ersten Berufserfahrungen im Kaffee Wyden. Er möchte sich für die Umwelt einsetzen

und findet es wichtig, dass alle Bewohner und Bewohnerinnen von Feuerthalen etwas zur Sauberkeit in der Gemeinde beitragen. Alle der teilnehmenden Jungbürger sind sehr engagiert und möchten sich am Gemeindeleben von Feuerthalen beteiligen. Mit den Freiheiten der Volljährigkeit wie dem Ausgang, dem Kauf von Alkohol, dem Autofahren, dem Wählen und Abstimmen kommen für die jungen Erwachsenen auch Konsequenzen und Pflichten wie das Steuern bezahlen hinzu. Dieser Verantwortung zeigen sie sich aber sehr bewusst, denn es gehört nun halt dazu, sich auch mit dem Bezahlen der Rechnungen usw. auseinanderzusetzen. Mit einem feinen Abendessen, spannenden Gesprächen, Austausch und auch mal politisch angefärbt liessen Gemeinderäte, Gemeinderätin und Jungbürgerinnen und Jungbürger den gelungenen Abend ausklingen bevor es mit dem Car zurück nach Feuerthalen ging.

www.meinekosmetikerin.ch

Heizen Sie mit

r. pfeiffer
HEIZUNGEN GmbH

Komplette Lösungen für komplette Zufriedenheit seit 1982.

Telefon 052 624 78 78
www.pfeiffer-heizungen.ch



Entspannte und fröhliche Runde im Restaurant «Stars & Stripes» in Brütten.

Bodenbeläge

Parkette / Teppiche /
Lamine

schreiner4you.ch

Peter Gasser Schreinerei AG 8245 Feuerthalen
Innenausbau Küchen nach Mass Spezial-Möbel Bodenbeläge Glaserei Reparaturen
Tel. 052 659 23 77 Fax 052 659 42 77 peter@gasser-schreinerei.ch

GESTALTUNGEN

SCANS
DIGITALAUFNAHMEN
ÜBERSETZUNGEN

landolt — druck

LANDOLT AG
Grafischer Betrieb
Diessenhoferstr. 20, 8245 Feuerthalen
Tel. 052 550 53 53, Fax 052 550 53 59
info@landolt-ag.ch, www.landolt-ag.ch

Feuerwehr Hauptübung vom 29. September 2018

Die Feuerwehr Ausseramt zeigt ihr ganzes Können bei einer intensiven Hauptübung 2018

Die alljährliche Hauptübung der Feuerwehr Ausseramt war auch dieses Jahr wieder ein Spektakel für Gross und Klein. Die Truppe wurde mit einem vielseitigen Szenario konfrontiert, meisterte die Herausforderung aber mit Bravour.

► *Lucas Zollinger*

Bei sonnig-windigem Wetter empfangen der Kommandant, Hauptmann Tom Frey, und der Präsident der Feuerwehr Kommission Ausseramt, Gilbert Bernath, die Gäste und Zuschauer zur diesjährigen Feuerwehr Hauptübung. Pünktlich um 14.00 Uhr wurde in der AROVA die Wehr gemeldet und der Ablauf der Übung verlautet. Danach wurden die Gäste zum eigentlichen Übungsort an der Neustrasse 21 in Flurlingen geleitet. Beim Übungsobjekt handelte es sich dieses Jahr um ein zurzeit leerstehendes Haus. Im Rahmen der Übung war das Haus bewohnt und stand in Flammen. Im Inneren befanden sich eingeschlossene Personen, die aufgrund des Feuers und der Rauchentwicklung nicht ins Freie gelangen konnten. Vor dem Haus hat sich zudem ein Verkehrsunfall zwischen einem Motorrad und einem Transportfahrzeug ereignet, weil einer der Fahrer durch das Feuer abgelenkt war und unachtsam wurde, wie Übungskommentator Bruno Müller den Zuschauern mitteilte. Nach Eingang eines Notrufs hat die Feuerwehr zehn Minuten Zeit, um mit zehn Mann auf dem Schadensplatz zu sein. Diese zehn Minuten beinhalten das Einrücken ins Depot, das Umziehen und die Fahrt zum Einsatzort. Als die ersten Sirenen aus der Richtung von Feuerthalen näher kamen, erklärte Müller, die Ersten die eintreffen, seien immer die Feuerwehrleute der Verkehrsabteilung. «Sie sorgen für die Sicherheit der Truppe am Schadensplatz, indem sie Strassen sperren und Gaffer fernhalten.» Der erste eintreffende Offizier wird jeweils zum Einsatzleiter und hat das Kommando. Im Fall der



Atemschutzspezialisten bergen einen Bewusstlosen aus dem brennenden Gebäude.

diesjährigen Übung war dies Kommandant Frey, der nun direkt nach der Ankunft die Aufgabe hatte sich einen Überblick zu verschaffen und die Lage einzuschätzen. Danach galt es die Mannschaft, das Material und die Fahrzeuge zu koordinieren und richtig einzusetzen. Einerseits musste das brennende Haus gelöscht und die darin feststehenden Personen gerettet werden und andererseits mussten die Opfer vom Verkehrsunfall geborgen werden. Alle diese Prozesse liefen nun mehr oder weniger gleichzeitig ab. Von einem Löschfahrzeug wurden die Schläuche ausgelegt, eine mechanische Leiter wurde auf das Dach des brennenden Gebäudes ausgerichtet und man nahm Kontakt mit den Betroffenen auf. Weiter wurden ein sogenanntes «Verwundetennest» und ein dreifacher Brandschutz aus Wasser, Schaum und Pulver eingerichtet. Das «Verwundetennest» ist eine Sammelstelle für die Verletzten Personen. Im Laufe der Übung wurde darüber ein Sanitätspavillon aufgestellt und die Figuranten wurden von Erst-

helfern der Feuerwehr versorgt. Der dreifache Brandschutz dient der Sicherheit am Schadensplatz. So kann man auf jede Art von Feuer sofort reagieren. Über Leitern an mehreren Hausseiten wurden die im Haus eingeschlossenen Personen gerettet. Vor den Augen der Zuschauer wurden die Personen des Verkehrsunfalles geborgen. Besonders schwierig war dabei, dass es sich beim verletzten Fahrer des Transporters um eine schwangere Frau handelte und dass der Motorradfahrer unter dem Transporter eingeklemmt war. Mit Hilfe einer Stütze sicherte die Truppe das Fahrzeug und zog es dann ein Stück zurück, um den Motorradfahrer hervorzuziehen und zu bergen. Bruno Müller sorgte mit seinen Kommentaren dafür, dass die Zuschauer den Überblick behalten konnten und erklärte das Vorgehen seiner Kameraden im Einsatz.

Action überall

Dem zahlreich erschienenen Publikum wurde viel geboten. Laut knallende Explosionen sorgten neben dem Rauch für

eine realistische Simulation des brennenden Hauses und blut- und russverschmierte Figuranten des Jugendfeuerwehrezuges gestalteten die Bergungssituationen täuschend echt. Man konnte das Geschehen von mehreren verschiedenen Standorten aus beobachten und dadurch, dass vieles gleichzeitig geschah war überall etwas los. So konnte man sich nicht recht entscheiden, wo man gerade hin sollte und die Kinder rannten gespannt von Ort zu Ort. Hinter dem Haus konnte man beobachten, wie eine Leiter aufgestellt wurde und die Einsatzkräfte zu den eingeschlossenen Personen hinaufkletterten. Vor dem Haus konnte man das Ausrichten der mechanischen Leiter, das Bergen der Unfallopfer und das Löschen des Brandes mitansehen. Zu guter Letzt hatte man im Sanitätszelt beim Verwundetennest die Möglichkeit den Sanitätern über die Schulter zu schauen und die Ausstattung des Löschfahrzeugs zu bestaunen. Ein kleines Beizli und einige Festbänke boten den durstigen Gästen die Möglichkeit eine kleine Pause vom aufregenden Geschehen einzulegen.



«Verletzte» werden vor den neugierigen Augen der kleinen Zuschauer verarztet.



Der Schadenplatz mit dem brennenden Haus und dem verunfallten Transporter. Fotos: lz

Übungsbesprechung und Apéro

Nach knapp eineinhalb Stunden war die Übung um 15.30 Uhr zu Ende. Vor versammelter Mannschaft und dem Publikum fand danach die Übungsbesprechung statt. Übungsleiter Oberleutnant Stefan Marty verkündete, was gut und was weniger gut gemacht wurde. Die Übung sei bestanden und generell sehr gut gelöst worden. Die Leistung der Mannschaft sei sehr überzeugend gewesen, man müsse immer bedenken dass es sich um eine Miliz handle. Einzig der Einsatz des Rauchabzuges sei zu spät erfolgt. Ansonsten seien nur kleine Mängel zu beanstan-

den, alle entstanden auf Grund von mangelndem Personal. An diesem Punkt appellierte Oberleutnant Marty auch an die Zuschauer. Vor allem aus Flurlingen wünscht man sich mehr Mitglieder. Danach ergriff Hauptmann Frey das Wort und dankte allen für ihren Einsatz. Er orientierte über das weitere Programm und schickte die Truppe zum «Retablieren». «Nach dem Einsatz ist vor dem Einsatz», sagte er und erklärte dass die gewissenhafte und saubere Bereitstellung des benutzten Materials für den nächsten Einsatz entscheidend sei.

Nachdem die Bereitschaft wiederhergestellt und der Übungs-

platz aufgeräumt war, offerierten die Gemeinden Feuerthalen und Flurlingen und die Offiziere der Feuerwehr Ausseramst noch einen Apéro. Um 17.40 Uhr wurden dann die Besucher verabschiedet und die Truppe verschob mit den geladenen Gästen in den Rheintalsaal.

Rückblick und Ausblick beim Abendprogramm

Das Abendprogramm fand dieses Jahr im Rheintalsaal in Flurlingen statt und wurde bewirtet von der Männerriege

Flurlingen. Kommandant Frey berichtete über ein intensives Jahr mit vielen Einsätzen, Übungen und anderen Aktivitäten. Beim Rückblick auf die rund 50 Einsätze im vergangenen Jahr wurde in Erinnerungen geschwelgt und viel gelacht. Nach dem Essen wurden wie üblich die personellen Mutationen, Beförderungen und Ehrungen sowie die Soldübergabe vorgenommen. Danach liess die Truppe den Abend in gewohnter Geselligkeit ausklingen.

Beförderungen:

- Tobias Freitag zum Gruppenführer Verkehrsabteilung per 30.9.2018
- Dominique Kobelt zum Gruppenführer Verkehrsabteilung per 30.9.2018
- David Gasser zum Leutnant

Ehrungen:

- David Gasser 10 Dienstjahre
- Stefan Bühler 10 Dienstjahre
- Sacha Meier 10 Dienstjahre
- Simone Probst 10 Dienstjahre
- Fabio Conti 10 Dienstjahre
- Markus Waldvogel 10 Dienstjahre
- Stefan Marty 15 Dienstjahre
- Bruno Müller 15 Dienstjahre

Einbürgerung



Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 17. September 2018 unter dem Vorbehalt der Erteilung des Kantonsbürgerrechts und der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung in das Bürgerrecht der Gemeinde Feuerthalen aufgenommen:

- **Mijokovic Nina (w)**
geb. 29. Mai 2000
Staatsangehörige von Kroatien
wohnhaft in Feuerthalen

Diese Publikation erfolgt gestützt auf § 20 der kantonalen Bürgerrechtsverordnung.

Gemeinderatskanzlei

Feuerthalen, 5. Oktober 2018

Gemeinderat Feuerthalen

Ladenschluss

Sonntagsverkäufe 2018



Gestützt auf § 5 Abs. 3 des Ruhetags- und Ladenöffnungsgesetzes vom 26. Juni 2000 können die Gemeinden im Kanton Zürich maximal vier Sonn- bzw. Feiertage bezeichnen, an denen in Verkaufsgeschäften die bewilligungsfreie Beschäftigung von Arbeitnehmern möglich ist (vgl. Art. 19 Abs. 6 Arbeitsgesetz, ArG). Davon ausgenommen sind die hohen Feiertage: Karfreitag, Ostersonntag, Pfingstsonntag, eidg. Bettag und Weihnachtstag (§ 1 lit. b Abs. 2 i.V.m. § 5 Abs. 3 Ruhetags- und Ladenöffnungsgesetz, RLG). Es dürfen höchstens zwei Sonn- bzw. Feiertage nacheinander bezeichnet werden (Art. 20 Abs. 1 ArG).

Der Gemeinderat hat für das Jahr 2018 noch folgende offizielle Daten für Sonntagsverkäufe in der Gemeinde Feuerthalen bestimmt:

- **Sonntag, 25. November 2018**
- **Sonntag, 16. Dezember 2018**
- **Sonntag, 23. Dezember 2018**

An diesen Daten kann auf dem Gebiet der Gemeinde Feuerthalen das Verkaufspersonal ohne kantonale Bewilligung beschäftigt und die Läden des Detailhandels ohne weitere Bewilligung offen gehalten werden. Dabei sind die Vorschriften des Arbeitsgesetzes einzuhalten.

8245 Feuerthalen, 5. Oktober 2018

Gemeinderatskanzlei Feuerthalen

Gemeinderatskanzlei Feuerthalen

Küchen und Badezimmer

- Riesenauswahl
- Heimberatung
- Umbau aus einer Hand
- Lebenslange Garantie
- Montage mit eigenen Schreibern

Fust Einkaufszentrum Rhymarkt, Schützenstrasse 30, Feuerthalen, Telefon 052 647 20 90

Zentrum Kohlfirst Delegiertenversammlung vom 27. September 2018

Serge Rohrbach übergibt das Steuer an Markus Späth

Nach insgesamt zwölf Jahren im Dienste des Zentrums Kohlfirst trat Serge Rohrbach als Präsident der Betriebskommission des Zentrums Kohlfirst auf Ende dieser Amtsperiode zurück. Sein Nachfolger wird der Feuerthaler Sozialreferent Markus Späth.

► Kurt Schmid

Seit zwölf Jahren stand Serge Rohrbach im Dienste des Zentrums Kohlfirst. 2006 wurde der Uhwieser als Delegierter seiner Wohngemeinde in die Delegiertenversammlung gewählt. Drei Jahre später trat er die Nachfolge von Werner Künzle als Präsident der Betriebskommission an. Die Amtszeit von Serge Rohrbach war natürlich geprägt vom Neubau des Zentrums, welchen er von Anfang an eng begleitet hat. Darauf, was zusammen mit allen Beteiligten in dieser Zeit erreicht worden sei, blicke er heute mit Stolz zurück, sagte Rohrbach. Angelika Nyffenegger Preisig, aktuelle Vizepräsidentin der Kommission, würdigte den scheidenden Präsidenten in ihrer Laudatio als menschlich fairen, immer freundlichen und kommunikativen, aber in der Sache unachgiebigen Chef. Rohrbach wurde von den Delegierten und den Mitgliedern der Betriebskommission denn auch mit einem grossen Applaus verabschiedet.

Markus Späth, Feuerthaler Gemeinderat und Sozialvorsteher, signalisierte auf diese Delegiertenversammlung hin seine Bereitschaft, das Präsidium zu übernehmen. Als einer der drei Feuerthaler Delegierten, vertrat er bisher die Interessen unserer Gemeinde in der Delegiertenversammlung. In seinen sachkundigen, manchmal kriti-

schen, aber immer sachlich vorgebrachten Voten sprach Späth wenn nötig auch heikle Themen an und auch er scheute sich jeweils nicht, nachzuhaken bis er die nötigen Antworten bekam. Als frisch Pensionierter, aber als Gemeinde- und Kantonsrat noch voll im aktiven politischen Leben engagierter und mit dem Zentrum Kohlfirst besten vertrauter Kandidat erfüllt er in idealer Weise die Anforderungen, welche dieses Amt an seinen Inhaber stellt. Sein scheidender Vorgänger empfahl ihn den Delegierten in der Folge auch überzeugend zur Wahl. Da Markus Späth wegen eines Auslandsaufenthaltes nicht persönlich anwesend sein konnte, wurde die Wahl in seiner Abwesenheit durchgeführt. Er wurde einstimmig als Präsident der Betriebskommission des Zentrums Kohlfirst und damit als dessen «höchster Chef» gewählt. Die Besetzung des Vizepräsidiums wurde vertagt, bis der neugewählte Präsident die Amtsgeschäfte übernommen hat.

Budget für 2019 einstimmig genehmigt

Wenig Anlass zu Diskussionen gaben die übrigen traktandierten Geschäfte. Ein Nachtragskredit von 35 000 Franken zur Anschaffung von zwei den neuesten Anforderungen entsprechenden Medikamentenschränken wurde ohne Gegenstimme genehmigt. Die beiden Co-Leiterinnen des Zentrums, Ursula

Leu und Sylke Meyer konnten den Antrag überzeugend begründen.

Ebenso gut vertraten Sie ihre Anträge für das Budget 2019.: Eine Lohnerhöhung von 2,5% (inkl. Teuerungszulage) für die Angestellten, die Aufstockung des technischen Dienstes und höhere Beiträge an Fachliteratur und Berufskleidung. Der Budgetposten von 45 000 Franken (2018: 18 000 Franken) für medizinisches Einwegmaterial warf kritische Fragen auf, wurde aber von der Geschäftsleitung mit einer neuen Abrechnungspraxis der Krankenkassen begründet, nach welcher die Institution die Materialien zuerst anschaffen muss und nachträglich zur Rückerstattung einreichen kann.

Weiter sieht die Taxtabelle 2019 eine Erhöhung der Tagessteuern für «Bewohner mit Schutzbedarf» (z.B. an Demenz erkrankte Menschen) um 10 Franken vor.

Gemäss den Ausführungen des Finanzverantwortlichen Gert Seidenstücker wird für 2019 ein Überschuss von 300 000 Franken budgetiert. Er erinnerte aber an die Tatsache, dass dabei Abschreibungen und Kapitalverzinsungen nicht berücksichtigt sind, da diese Posten von den drei Betreibergemeinden übernommen werden. Um vollständig selbsttragend zu sein, müsste das Zentrum Kohlfirst einen Überschuss von rund 1 Million Franken erwirtschaften. Die durchschnittliche



Serge Rohrbach freut sich sichtlich über die Würdigung seiner Leistungen und über sein Abschiedsgeschenk.

Foto: ks

Belegung des Heimes beträgt 95 Prozent.

Die Delegierten genehmigten das Budget 2019 einstimmig.

Die Bauabrechnung wird wohl erst 2019 vorliegen

Noch nicht geschlossen werden konnte die «Akte Bauabrechnung». Obwohl die Rechnung für diesen Herbst in Aussicht gestellt worden war, wird sie erst im nächsten Jahr vorliegen. Dies hat allerdings nachvollziehbare Gründe. Einerseits sind erst kürzlich noch Rechnungen eingegangen, welche in diese einfließen müssen und andererseits gibt es noch nicht abgeschlossene Garantiefälle. Die Rechnungsprüfungskommission unter der Leitung von Präsident Wolfgang Pfalzgraf kann die gesamte Bauabrechnung erst vollständig prüfen, wenn alle Rechnungen verbucht und sämtliche Garantiefälle erledigt sind. Dies wird im Laufe des nächsten Jahres der Fall sein.

ZULAUF + CORRA AG

Sanitär • Gas • Wasser

Schützenstrasse 56, 8245 Feuerthalen
Telefon 052 659 33 50, E-Mail zulauf-corra@bluemail.ch



- Reparaturen
- Badumbauten
- Neubauten
- Sanierungen

Enthüllung der neunten historischen Stele im Jubiläumsjahr

Eine «historische» Waldbegehung zum Kyburgerstein

Am Samstag, 22. September, führte Förster Matthias Bürgin alle Interessierten durch den Kohlfirstwald zum Kyburgerstein, wo die Enthüllungszereemonie der neunten historischen Stele stattfand.

► Julia Tarzali

Am Samstagvormittag begrüßte Gemeinderat Markus Späth zusammen mit Förster Matthias Bürgin die Besucherinnen und Besucher beim Waldeingang hinter dem Fussballplatz. Seit 27 Jahren arbeitet Matthias Bürgin schon als Förster des Waldgebietes Kohlfirst in Feuerthalen und Flurlingen. Zusammen mit zwei weiteren Förstern bewirtschaftet er den Kohlfirstwald und verbringt 90 Prozent seiner Arbeitszeit im Wald. Denn wie er selbst betonte, gehört der Förster nach draussen in den Wald und nicht ins Büro. Im Rahmen der Enthüllung der neunten Stele im Jubiläumsjahr führte er die gut gelaunte Gesellschaft mit verschiedenen Zwischenstopps und Waldgeschichten durch den Wald zum historischen Denkmal, dem Kyburger-Grenzstein.

Am Ausgangspunkt des Waldspaziergangs wies der Förster auf die gestapelten Baumstämme hinter dem Schulhaus hin und erklärte wie der Klimawandel auch den Kohlfirstwald betrifft: «Wir mussten diese Bäume nach dem Sturm (Burglind)



Enthüllungszereemonie beim Kyburgerstein mit Historiker Hans-Rudolf Galliker, Gemeinderat Markus Späth und der Gemeinderätin von Laufen-Uhwiesen, Liliane Landucci.

im Frühjahr und dem darauf folgenden heissen Sommer, fallen da sie vom Buchdrucker-Käfer befallen waren und die ausgetrockneten Baumstämme zu wenig Harz enthielten, um sich gegen diese Eindringlinge wehren zu können». Zum Aufgabengebiet eines Försters gehört es dazu solche Schädlinge im Wald zu erkennen sowie auch die Waldstruktur zu beobach-

ten und das Waldgebiet zu pflegen. Je nach Dichte und Zustand der Bäume werden diese gefällt oder neu angepflanzt. Daneben setzt sich Matthias Bürgin auch mit den Waldbewohnern, dem Wild wie Rehen, Hasen, Wildschweinen, Füchsen und dem ein oder anderen Waschbär auseinander. Wobei die Baumrinden vom Jungholz bei den Rehen weit oben auf dem Speiseplan stehen und sich diese so beim Förster nicht sehr beliebt machen. «Die bescht Umgebeg vom Reh isch Spätzli und Rotkrut», fügte Matthias Bürgin spasseshalber hinzu. Zum Schutz der jungen Bäume befestigte er mit seinen Försterkollegen Schutzwände um die Baumstämme, damit sich diese entwickeln und sie gedeihen können. «Der erste dokumentarische Hinweis, dass es auf dem heutigen Kohlfirstgebiet Wald gab, weist vor die Eiszeit zurück und ist ca. 80 000 Jahre alt. Zu dieser

Zeit soll es in diesem Wald so- gar Wollnashörner gegeben haben», berichtete Bürgin seinen gespannten Zuhörern. Nun ging es den Stadtweg hinauf zur grössten Fichte im Wald, welche 250 Jahre alt ist und neben bis zu 600 Jahre alten Fichten noch lange nicht zu den ältesten in der Schweiz gehört. Geschichten über den 1,5 Meter tiefen Keltengraben, Keramikscherben aus dem frühen Mittelalter und über die noch heute ersichtlichen Bombenkrater von der Bombardierung der Gemeinde im Jahr 1944 machten den Spaziergang zu einem aussergewöhnlichen Walderlebnis. Der letzte Halt vor dem Ziel war beim Strunk der ca. 320 Jahre alten Stieleiche. Förster Bürgin brachte sein Publikum mit spannenden Berichten zum Staunen und bei seiner Beschreibung wie die Russen früher von den Eicheln aus dem Kohlfirst Kaffee brauten zum Schmunzeln. Beim Kyburger-Grenzstein angekom-



Ein aussergewöhnlicher Waldspaziergang mit Förster Matthias Bürgin.

Fortsetzung auf Seite 8

Fortsetzung von Seite 7

Eine «historische» Waldbegehung zum Kyburgerstein

men, erwartete die Gäste ein kühles Getränk gegen den Durst und eine Bratwurst oder ein Cervelat auf dem Grill zur Stärkung für die Enthüllungszeremonie der neunten historischen Stele.

Zürich und Schaffhausen: Konkurrenten und Partner

Der mittlerweile gut bekannte «Dorfhistoriker» Hans-Rudolf Galliker schilderte beim Denkmal wie sich die Waldfläche der Gemeinde Feuerthalen durch den Zusammenschluss mit Langwiesen verdoppelte und mit den wertvollen Gütern, dem Brenn- und Bauholz und der Kohlewirtschaft eine existentielle Bedeutung für die Gemeinde annahm. Die Dörfer Feuerthalen und Langwiesen zählten zusammen mit Uhwiesen und Flurlingen zum Amt Uhwiesen, welches einem der mächtigsten Adelsgeschlechter im Raum Zürich angehörte, nämlich der Grafschaft Kyburg. Zürich und Schaffhausen befanden sich im ständigen Zwiespalt der Konkurrenz und der Partnerschaft, da sie einerseits beide ihre Territorien erweitern wollten, sie als Nachbarn aber auch von einander abhängig waren. Schliesslich schaffte es der Kanton Zürich im Jahr 1544 sich definitiv auf dem Kohlfirstgebiet festzusetzen und symbolisierte dies mit dem Ky-

burger-Grenzstein. Schaffhausen musste trotz dieser Niederlage nur in den halbsauren Apfel beissen wie Galliker beschrieb, da sich der Kanton Schaffhausen alle Rechte am Rhein sichern konnte und es den Zürchern so untersagt war, beispielsweise im Rhein zu fischen oder anderen Nutzen aus dem Gewässer zu ziehen. Da Sponsor Urs Beat Meyer, an diesem Samstag in den Ferien war, enthüllte Thomas Hasslinger die historische Stele mit Unterstützung des jungen, aber tatkräftigen Enkels Philipp von Gemeinderat Markus Späth. Für die Herstellung aller historischen Tafeln und Stelen im Rahmen der 700-Jahr-Jubiläumsfeiern von Feuerthalen gilt Thomas und Caterina Hasslinger mit ihrer Firma «Hasslingermessemanufaktur AG» einen besonderen Dank, wie Markus Späth betonte. Zum 700-jährigen Geburtstag schenkte die Gemeinde Laufen-Uhwiesen Feuerthalen das Holzbänkli direkt beim Kyburgerstein und untermauerte so die langjährige Freundschaft der beiden Nachbargemeinden. Gemeinderat Markus Späth bedankte sich im Namen von Feuerthalen herzlich bei Liliane Landucci, Gemeinderätin von Laufen-Uhwiesen für diesen Freundschaftsbeweis und die gute Zusammenarbeit der beiden Dörfer.



Hersteller Thomas Hasslinger und Philipp enthüllen die Stele.

Fotos: jt



Vorsorgen «Goldene Jahre» mit Weitsicht planen

Als Bank in Ihrer Region beraten wir Sie kompetent und umfassend bei Ihrer finanziellen Vorsorge. Sie erhalten von uns langfristige Konzepte.

Sprechen Sie mit uns.
Wir sind gerne für Sie da.

bsb.clientis.ch

 **Clientis**
BS Bank Schaffhausen

Bauamt

Schneiden von Bäumen und Sträuchern

(§ 14 und 16 Strassenabstands-Verordnung)

Die Sträucher und Hecken spriessen; das wechselhafte Wetter fördert das Wachstum enorm, schon wachsen wieder vermehrt Hecken und Sträucher in das öffentliche Strassengebiet.

In das Strassengebiet hineinragende Bäume und Sträucher beeinträchtigen besonders in Kurven und bei Einmündungen die Sicht und sind verkehrsgefährdend. Längs öffentlichen und privaten Strassen, Plätzen, Rad- und Fusswegen sowie allen gesetzlich erforderlichen Zugängen (z.B. für die Feuerwehr, Kehrmaschine, Notfallfahrzeuge, etc.) **sind die Pflanzen ständig zurückzuschneiden.**

Der freibleibende Lichtraum über Strassen hat 4,5 Meter und bei Wegen 2,5 Meter zu betragen. *Dies gilt auch entlang von Trottoirs.*

In den Übersichtsbereichen von Kurven, Ein- und Ausfahrten sind die Pflanzen unbedingt auf 80 cm Höhe zurückzuschneiden.

Strassenbezeichnungen, Signalisationen und Hausnummern müssen gut lesbar sein. Ausserdem sind auch Hydranten und Kandelaber (Strassenlampen) frei zu schneiden.

Das Unfallrisiko kann reduziert werden!

Die Verkehrsteilnehmer sind den Grundeigentümern sehr dankbar, wenn die gesetzlich vorgeschriebenen Mindestmasse, im Lichtraum und in Übersichtsbereichen, eingehalten werden. Werden die Mindestmasse nicht eingehalten, ist das Bauamt der Gemeinde Feuerthalen verpflichtet, die säumigen Grundeigentümer zu mahnen, oder allenfalls auf dem Wege der Ersatzvornahme die Pflanzenrückschnitte gegen Verrechnung durchzuführen.

8245 Feuerthalen, 5. Oktober 2018

Bauamt
Gemeinde Feuerthalen



Gemeinde Feuerthalen

Herzlichen Glückwunsch!



Der Feuerthaler Anzeiger gratuliert:

✿ **Christina und Roland Frey-Brüderlin** sind am Kirchweg 19 in Feuerthalen zu Hause. Am 18.10.1968 gaben sich die Beiden das Ja-Wort. Am 18. Oktober 2018 dürfen sie nun mit der goldenen Hochzeit ihr 50-jähriges Ehejubiläum feiern.

Die Redaktion des Feuerthaler Anzeigers gratuliert den Jubilarinnen und Jubilaren, natürlich auch denjenigen welche keine Veröffentlichung möchten und wünscht ihnen für die Zukunft von allem das Beste!

Nachhilfe, Sprachen und Coaching

für Primar-, Sekundar- und Kantonsschüler.

Erfahrene Lehrer mit langjähriger Praxis.

GRAMMATICUS, Zürcherstr. 8, 8245 Feuerthalen
www.grammaticus.ch / Tel. 052 533 45 14

Qualitäts-Glasdächer und Wintergärten aus dem Weinland



Der Spezialist in Ihrer Region:

Weber Metallbau GmbH
Buechbrunnenstrasse 2
8447 Dachsen
Tel. 052 647 40 60

Weber Metallbau
www.webermetallbau.ch

Abonnements bestellen auf der FA-Website!

Sie möchten immer auf dem Laufenden sein, was in Feuerthalen und Langwiesen so passiert, und Sie wohnen nicht hier?

Dann ganz einfach ein Abonnement bestellen!

www.feuerthaleranzeiger.ch



Impressum

Der Feuerthaler Anzeiger erscheint jeden zweiten Freitag gemäss Erscheinungsplan und wird gratis in alle Haushaltungen von Feuerthalen und Langwiesen verteilt.

Herausgeber:
Politische Gemeinde Feuerthalen

Redaktionskommission:
ks. Kurt Schmid, Vorsitzender
Mobile 079 355 66 83

jt. Julia Tarczali, Redaktorin
lz. Lucas Zollinger, Praktikant
Freier Mitarbeiter:

ww. Werner Wochoer, Langwiesen

Adresse:
Redaktionskommission Feuerthaler Anzeiger,
Postfach 20, 8245 Feuerthalen
E-Mail: redaktion@feuerthaleranzeiger.ch

Website: www.feuerthaleranzeiger.ch

Inserateannahme und -verwaltung, Druck und Administration:
LANDOLT AG, Grafischer Betrieb,
8245 Feuerthalen
Telefon: 052 659 69 10, Fax: 052 659 36 11
E-Mail: info@feuerthaleranzeiger.ch

Zustellung: SCHAHO AG, Schaffhauser
Zustellorganisation. Telefon 052 624 11 10

Redaktionsschluss:
Montag, 12 Uhr der Erscheinungswoche
Inseratenannahmeschluss:
Dienstag, 12 Uhr der Erscheinungswoche

Auflage: 2200 Exemplare

printed in
switzerland

Reformierte Kirche

SO	7. Oktober	19.00 Uhr	Abend-Gottesdienst in der Kirche Laufen Pfarrerin Dorothe Felix
SO	14. Oktober	9.30 Uhr	Gottesdienst, Pfarrerin Karin Marterer Palm Susanne Meier, Orgel
FR	19. Oktober	10.15 Uhr	Gottesdienst im Zentrum Kohlfirst Pfarrer Andreas Palm

Römisch-katholische Kirche

SO	7. Oktober	9.30 Uhr	Eucharistiefeier in Feuerthalen
		18.00 Uhr	Eucharistiefeier in Uhwiesen
MI	10. Oktober	18.30 Uhr	Rosenkranz in Feuerthalen, anschliessend
		19.00 Uhr	Eucharistiefeier
SO	14. Oktober	9.30 Uhr	Eucharistiefeier in Feuerthalen
		18.00 Uhr	Eucharistiefeier in Uhwiesen
MI	17. Oktober	18.30 Uhr	Rosenkranz in Feuerthalen, anschliessend
		19.00 Uhr	Wort- und Kommunion-Gottesdienst

FREITAG IMMO

Wohneigentum in Feuerthalen verkaufen?
Einfach zum Fixpreis von nur CHF 13'000.-

052 624 13 13 | info@freitagimmo.ch | freitagimmo.ch

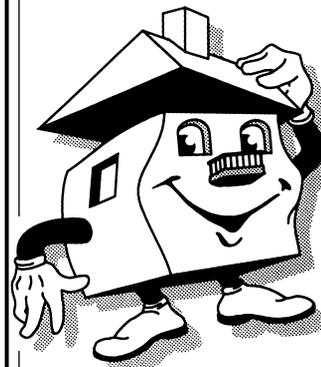
Wichtige Telefonnummern

- **Ambulanz** **144** • **Feuerwehr** **118**
- **Giftnotfall** **145** • **Polizeinotruf** **117**
- **SPITEX** **052 647 13 60**
- **Bienen- und** **052 741 47 00**
- Wespennester** **079 346 45 43**

Das detaillierte Merkblatt kann bei der Gemeinderatskanzlei oder unter www.feuerthalen.ch bezogen werden.

Wir bauen moderne und sparsame Heizungs-Anlagen

mit Öl, Gas, Holz,
Solar und Wärmepumpen
Sanitäre Installationen
Reparaturen
Planung
Verlangen Sie bei uns
eine **Gratis-Offerte**



Huber + Bühler ag

Ebnatring 25
Tel. 052 630 26 66 8207 Schaffhausen

www.feuerthaleranzeiger.ch

Terminkalender Oktober / November 2018

Tag	Datum	Zeit	Anlass	Ort	Veranstalter
MO	8. Okt.		Herbstferien (bis 19.10.2018)	Schulen Feuerthalen	Schulpflege
DI	9. Okt.		Mütter- und Väterberatung	Kath. Pfarreizentrum	Zentrum Breitenstein
MI	10. Okt.	16.00	Spitex-Sprechstunde	Zentrum Kohlfirst	Spitex Feuerthalen-Langwiesen
FR	12. Okt.	14.00	Integration und Kultur Feuerthalen	Zentrum Spilbrett	OK I&K Feuerthalen
MO	15. Okt.	17.00	Sprechstunde Gemeindepräsident (auf Voranmeldung!)	Gemeindehaus Fürstengut	Gemeinderat
MI	17. Okt.	16.00	Spitex-Sprechstunde	Zentrum Kohlfirst	Spitex Feuerthalen-Langwiesen
DO	18. Okt.	15.00	«Müsli»-Treff	Feuerthalen	OK «Müsli»-Treff
SA	20. Okt.	13:00	Endschiessen SFU		Schützen Furlingen-Uhwiesen
SA	20. Okt.	16.00	Nostalgie-Stammtisch «Stoh blibe verbote»	Rest. Engel	Projekt «stoh blibe verbote»
SO	21. Okt.		Ökumenischer Motorradgottesdienst		Römisch-katholische Kirchengemeinde
DI	23. Okt.		Mütter- und Väterberatung	Kath. Pfarreizentrum	Zentrum Breitenstein
MI	24. Okt.	16.00	Spitex-Sprechstunde	Zentrum Kohlfirst	Spitex Feuerthalen-Langwiesen
FR	26. Okt.	14.00	Integration und Kultur Feuerthalen	Zentrum Spilbrett	OK I&K Feuerthalen
FR	26. Okt.	17:00	Bürgertrunk 2018		Gemeinderat
SA	27. Okt.		Altpapiersammlung	Feuerthalen/Langwiesen	Pfadi Feuerthalen
MO	29. Okt.	17.00	Sprechstunde Gemeindepräsident (auf Voranmeldung!)	Gemeindehaus Fürstengut	Gemeinderat
MI	31. Okt.	16.00	Spitex-Sprechstunde	Zentrum Kohlfirst	Spitex Feuerthalen-Langwiesen
FR	1. Nov.		«Müsli»-Treff	Feuerthalen	OK «Müsli»-Treff

Aktuellster Veranstaltungskalender und Infos unter www.feuerthalen.ch
Änderungen und Ergänzungen an die Gemeinderatskanzlei (E-Mail kanzlei@feuerthalen.ch)